

Erkundungen am Kap Three Points und in Princess Town

Das Coastal and Marine Conservation Drive Projekt (COMADRIP) zielte auf die Entwicklung einer Managementstrategie für Meeresschutzgebiete (MPA) im Großraum Cape Three Points, das in den nationalen Prozess zur Erhaltung der Küsten in Ghana einfließen kann. Bis November 2022 haben die am COMADRIP Beteiligten mit einer Reihe von Maßnahmen an diesem Ziel gearbeitet.



Ein Bericht von Alberta Jonah

Im Laufe des Projekts wurden die Gemeinden Princess Town und Cape Three Points sowie andere staatliche und nichtstaatliche Akteure auf lokaler Ebene einbezogen, um vorrangige Bereiche für die Einrichtung und das Management von MPA im Gebiet von Greater Cape Three Points (GCTP) zu ermitteln.

Das Coastal and Marine Conservation Drive Project (COMADRIP) wurde als wissenschaftsbasierte Initiative entwickelt, um eine MPA-Managementstrategie für den Großraum Cape Three Points zu entwickeln, die in einen nationalen Entwicklungsprozess für den Küsten- und Meeresschutz in Ghana einfließen kann. Aus den Ak-

tivitäten von COMADRIP lassen sich inzwischen einige Lehren ziehen, um einen Weg für die erfolgreiche Einrichtung von MPAs in kritischen Ökosystemen entlang der Küsten Ghanas aufzuzeigen.

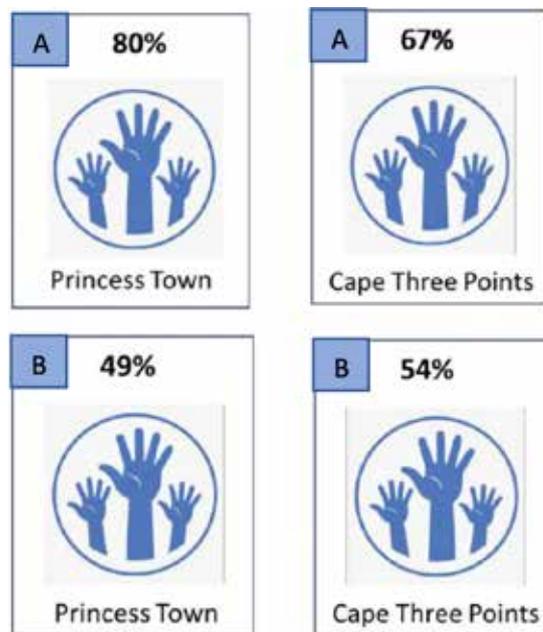
Lessons learnt

Die Einrichtung und Verwaltung von MPA in kritischen aquatischen Ökosystemen steht seit mehreren Jahren im Mittelpunkt der nationalen Strategiepläne zur Erholung der Fischerei und zur Erhaltung der Ökosysteme. Auch wenn bisher noch kein offizielles MPA im Land eingerichtet wurde, sind im Laufe des Zeitraums mehrere bemerkenswerte Anstrengungen in diese Richtung unternommen worden. Im Rahmen des COMADRIP-Projekts wurde untersucht, wie die Einrichtung eines MPA im Gebiet von Greater Cape Three Points im Westen Ghanas durch einen Bottom-up-Ansatz vorangetrieben werden kann.

Sechs wichtige Erfahrungen wurden dabei gemacht und sollen in die nationale Strategie zur Einrichtung einer breiter angelegten MPA (und eines Netzwerks von MPAs) integriert werden.

Lektion 1: Daten und Forschung bilden die notwendige Grundlage für die Einrichtung eines MPA

Eine wirksame Planung und Umsetzung von MPAs hängt von der Qualität und Zuverlässigkeit der Daten ab, die über eine integrierte Ökosys-



Die Ergebnisse von Umfragen über (A) die Bereitschaft der Gemeinden, die Einrichtung von MPAs im GTCP zu unterstützen und (B) das Potenzial von MPAs, die Nutzung von Ökosystemen in Princess Town und Cape Three Points zu beeinflussen

tembewertung aus allen relevanten Kanälen gewonnen werden.

COMADRIP stützt sich auf eine integrierte Ökosystembewertung, die eine partizipative Kartierung und Bewertung der Ökosysteme und ihrer Leistungen, eine ökologische Bewertung vor Ort, eine wirtschaftliche Bewertung der Ökosystemleistungen, eine Kosten-Nutzen-Analyse der Fischerei und eine Risikobewertung der Ökosysteme umfasst. Die Ergebnisse der Bewertungen wurden genutzt, um Kommunikationspakete zu entwerfen, mit denen die Gemeinden und andere Interessengruppen den Zustand der aquatischen Ökosysteme, den sozioökonomischen und ökologischen Wert der Ökosystemleistungen

in dem Gebiet und die Möglichkeit der Erhaltung der Ökosysteme im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung informiert wurden. In dem Maße, in dem die Gemeinden die Problematik verstanden haben, wurde ihre Bereitschaft, sich an dem Projekt zu beteiligen, langsam gesteigert.

Daher müssen engagierte und koordinierte Anstrengungen unternommen werden, um die Datenlage im Küsten- und Meeresmanagement des Landes zu verbessern und einen nationalen, kontextspezifischen Rahmen für die Gestaltung und Umsetzung von Meeresschutzgebieten in Ghana zu entwickeln.

Lektion 2: Die Abhängigkeit der Gemeinschaft von (oder das Interesse an) dem Ökosystem, das als MPA ausgewiesen werden soll, ist ein entscheidender Faktor

Der Grad der Abhängigkeit der umliegenden Gemeinden von aquatischen Ökosystemen ist ein entscheidender Faktor für ihre Reaktion auf Bemühungen, MPAs in diesen Systemen einzurichten. Dies liegt daran, dass Vorschläge zur Einrichtung von MPA oft zu erheblichen Konflikten führen, insbesondere dann, wenn sie „no take“- oder „closed“-Gebiete einführen.

Im Rahmen des Projekts wurde festgestellt, dass in der Gemeinde Princess Town, in der es weniger Fischer gibt als in der Gemeinde Cape Three Points, ein höherer Prozentsatz der Befragten die Einrichtung eines MPA befürwortete und angab, dass die Einrichtung des MPA keine negativen Auswirkungen auf ihren Lebensunterhalt hätte. Dies ist ein wichtiger Faktor bei der Festlegung angemessener Entschädigungsmaßnahmen für die Menschen, die durch die Einrichtung des MPA möglicherweise vertrieben werden.

Lektion 3: Bestehende traditionelle Bewirtschaftungssysteme bieten für die Erhaltung aquatischer Ökosysteme eine Hebelwirkung zur Einrichtung von MPAs

Bei der Bewertung der Zweckmäßigkeit bestehender traditioneller Bewirtschaftungsregeln für die Erhaltung der aquatischen Ressourcen in dem Gebiet bezog das Projekt die Gemeindemitglieder in eine Überprüfung der Regeln ein. Die

Gemeinschaft identifizierte die Regeln, die angemessen waren oder überarbeitet werden mussten, um einen Ansatzpunkt für die Einrichtung von MPA zu schaffen. Darüber hinaus wurden einige Regeln identifiziert, die diskriminierend waren und abgeschafft werden mussten, wie beispielsweise das Gebot, dass das zehntgeborene Kind oder eine Frau mit zehn Kindern keinen Zugang zu den Gewässern haben darf. Es wurde auch auf andere Vorschriften hingewiesen, die überarbeitet werden müssten, um den aktuel-

len Erfordernissen des Naturschutzes gerecht zu werden. Um die Einhaltung der Vorschriften im Falle der Einrichtung eines MPA zu gewährleisten, forderten die Gemeinschaften die Formalisierung der Regeln und baten die Regierung um Unterstützung bei der Überwachung, Kontrolle und Kontrolle.

arbeitung von Küstenmanagementplänen, der Einrichtung von Schutzgebieten und der Einhaltung der vereinbarten Managementmaßnahmen. Die Existenz von „Community Resource Management Area Gruppen (CREMA-Gruppen) in den Gemeinden, die ursprünglich zur Bewirtschaftung der Waldressourcen gegründet wurden, stellt eine wichtige Plattform dar, um die Einrichtung und Umsetzung von MPAs huckepack zu nehmen. Die CREMA-Gruppen können eine führende Rolle spielen, wenn es darum geht, das lokale Fachwissen der Nutzergruppen zu nutzen und sie in die Identifizierung und Priorisierung der wichtigsten Themen einzubeziehen, die bei der Bewirtschaftung der MPAs zu berücksichtigen sind, um die Schutzziele zu erreichen.



Karte der vorgeschlagenen Grenzen für die Einrichtung von MPA für Princess Point und Cape Three Points

len Erfordernissen des Naturschutzes gerecht zu werden. Um die Einhaltung der Vorschriften im Falle der Einrichtung eines MPA zu gewährleisten, forderten die Gemeinschaften die Formalisierung der Regeln und baten die Regierung um Unterstützung bei der Überwachung, Kontrolle und Kontrolle.

Lektion 4: Co-Management-Ansatz könnte die Einrichtung von MPA erleichtern

Ghanas Co-Management-Politik fördert die aktive Beteiligung der Küstengemeinden an der Aus-

Lektion 5: Die Integration einer starken wirtschaftlichen Komponente in den Prozess der Einrichtung von MPA ist ein wichtiger Anreiz

Schutzgebiete sind in der Regel eng mit dem Ökotourismus und anderen weniger zerstörerischen Aktivitäten verknüpft, um wirtschaftliche Vorteile für die umliegenden Gemeinden zu schaffen. Wo diese Möglichkeiten angemessen genutzt werden, werden alternative Lebensgrundlagen entwickelt, um die Einkommensbildung zu unterstützen. Dazu gehört die Bewertung der Ökosystemleistungen in dem Gebiet, die Förderung öffentlich-privater Partnerschaften (PPP) zur Schaffung solcher wirtschaftlicher Möglichkeiten und die Ausarbeitung von Paketen für den Aufbau von Kapazitäten und Fähigkeiten der Gemeinden. Die Gemeindemitglieder bekundeten während des Projekts ihr Interesse beispielsweise an der Entwicklung von Ökotourismus und Aquakultur in ihren Gemeinden.

Lektion 6: Für die Einrichtung und das Management von MPA in Ghana wird eine federführende Institution benötigt

Die erfolgreiche Einrichtung von MPAs in Ghana wird unter anderem durch die sich überschneidenden rechtlichen Mandate der zuständigen Institutionen behindert, was zu einer Führungslücke bei der Förderung des Schutzes aquatischer Ökosysteme führt. Dies wird durch den Wechsel in der politischen Führung und den Mangel an langfristigen Finanzmitteln noch verschärft.

Eine spezielle Stelle, die die Prozesse und Aktivitäten im Zusammenhang mit der Einrichtung und dem Management von MPAs in Ghana leitet und koordiniert, wird die Erfolgchancen erhöhen. Das Projekt schlägt 1) die Ernennung einer federführenden Behörde durch die Regierung vor, die als koordinierendes, aber unabhängiges gesetzliches Gremium für den MPA-Einrichtungsprozess dienen soll, und 2) die Einrichtung einer Kommission - der Marine Protected Areas Commission (MPAC) -, die mit einer der wichtigsten Behörden/Ministerien verbunden ist, um die Entwicklung von MPA in Ghana voranzutreiben.

Förderzeitraum:

2021 - 2022

Fördersumme 2022:

8.000 EUR

Projektpartner:

University of Cape Coast
Centre for Coastal Management
Prof. Denis Worlanyo Aheto
Cape Coast
Ghana